

Die aktive Mitarbeit des Lehrers in der sozialistischen Kinder- und Jugendorganisation sichert die Einheitlichkeit des Erziehungsprozesses und die volle Entfaltung der Interessen und Talente des Kindes.

Die Schule und die gesellschaftlichen Organisationen müssen dafür sorgen, daß ein vernünftiges Verhältnis zwischen Unterricht, Arbeit und Freizeit der Schüler gewahrt wird und keine Überbeanspruchung der Kinder entsteht.

24. *Die Schülerhorte und Hausaufgabenzimmer müssen zum festen Bestandteil der Oberschule werden. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Kinder der berufstätigen Mütter vor und nach dem Unterricht fürsorglich zu betreuen und in enger Verbindung mit den Lehrern zu sichern, daß diese Kinder das Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule erreichen.*

Die Horte und Hausaufgabenzimmer als Bestandteil der Schule werden vom Direktor politisch und pädagogisch geleitet. Es wird für notwendig gehalten, daß Lehrer im Rahmen ihrer Pflichtstundenzahl für die Arbeit in den Horten beziehungsweise Hausaufgabenzimmern eingesetzt werden und den Kindern bei der Anfertigung der Hausaufgaben Anleitung und Hilfe geben.

Die Betriebe und örtlichen Räte sollen sich dafür einsetzen, neue Horte und Schulaufgabenzimmer zu schaffen. Zur Erfüllung dieser Aufgabe sind Einrichtungen wie Kulturhäuser, Klubräume usw. auszunutzen. Die Möglichkeiten zur Schaffung solcher Einrichtungen, die durch das Nationale Aufbauwerk gegeben sind, sollen voll ausgenutzt werden. Die Initiative des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands, aus ihren Reihen Hortnerinnen zu gewinnen, sollte überall aufgegriffen werden. Die Volksbildungsorgane haben die Aufgabe, diesen Frauen eine gute pädagogische Anleitung und Hilfe für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit zu geben.

25. Die *Kindergärten* der Deutschen Demokratischen Republik haben die Aufgabe, drei- bis sechsjährige Kinder werktätiger Mütter sozialistisch zu erziehen und sie auf die Schule vorzubereiten.

In vielen Kindergärten werden die Kinder bereits an das sozialistische Leben herangeführt und mit dem Schaffen der werktätigen Menschen bekannt gemacht. Eine Schwäche der Erziehungsarbeit in den Kindergärten ist die noch ungenügende Kenntnis und Beachtung der Besonderheiten des Vorschulkindes und das Fehlen einer systematischen und planmäßigen Erziehung und Bildung. Deshalb ist es not-